

waren, versengte einzelne Blätter eines darunter befindlichen Spalierbäumchens und fuhr dort zur Erde. Die ganze Kreuzfirstfront und die südliche Hausseite waren vom Regen sehr stark benetzt worden. Die Verbindungsgerade Kamin bis Kreuzfirstspitze steht ungefähr normal zum fraglichen Gewitterzug und mißt 5 m.

Die beiden elektrischen Schläge erfolgten zu gleicher Zeit; das geht daraus hervor, daß weder vor noch nach dieser elektrischen Entladung eine solche überhaupt im Dorfe wahrgenommen wurde. Es handelt sich also hier offenbar um einen Blitzschlag mit Verzweigung über dem Angriffsobjekt.

E. Osterwalder.

3. Blitzschlag in Mettlen.

Am 9. August 1906 vormittags kurz vor 9 Uhr erfolgte in Mettlen ein gewaltiger Blitz- und Donnerschlag, der nicht geringen Schrecken verursacht hat. Er kam unversehens, inmitten eines leichten Gewitters, als einzige kraftvolle Äußerung einer entfesselten Naturgewalt.

Die hiesige Gemeindetelephonstation wurde am stärksten betroffen; denn dort schlug eigentlich der Blitz ein, glücklicherweise ohne Schädigung. Es wurde nur die sog. Blitzröhre bei der Sicherung herausgeschleudert und diese selbst sowie das anliegende Wandgetäfel und die Zimmerdecke stark geschwärzt. Beim Einschlagen war gleichzeitig mit dem Blitz ein schußähnlicher Knall hörbar und dann erst der Donnerschlag.

Der gleiche Blitzschlag setzte den Telephonapparat des Herrn Untersee dahier außer Funktion; es war aber dort nichts Besonderes verspürt worden. Nach Einschaltung anderer Röhren war beiderorts die telephonische Verbindung wieder hergestellt. Zu bemerken ist, daß die Gemeindetelephonstation direkt an die Zentrale Weinfelden und das vorerwähnte Privattelephon an die Umschaltstation Schönholzerswilen angeschlossen ist; es besteht also zwischen beiden betroffenen Apparaten keine direkte Verbindung.

Noch interessanter ist, daß der gleiche Blitzschlag einen Birnbaum getroffen hat, der zirka 1¹/₂ Kilometer weit ent-

10741
126243



fernt ist. Dort schlug der Blitz oben ein und fuhr dem Stamm nach hinunter in das Erdreich. Am stärksten ist der Stamm mitgenommen worden, ohne daß er Risse bekommen hat. Auf 3 Meter im Umkreise ist der Boden mit Borkenstücken besät, und einzelne hängen noch lose an der Rinde des Stammes. Ein Beobachter, der zurzeit des Blitzschlages in nächster Nähe des Baumes sich befunden hat, erzählte, daß unmittelbar nach dem Blitzschlag ein ziemlich starker Blätterfall zu sehen gewesen sei.

Der gewaltige Donnerschlag ist weit herum gehört worden; im Dorfe sprangen die Leute erschrocken aus den Häusern, und manche, die auf der Wiese arbeiteten, eilten weg aus Furcht, es möchten noch weitere Blitzschläge folgen.

H. Rietmann, Lehrer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Rietmann H.

Artikel/Article: [Blitzschlag in Mettlen. 156-157](#)